Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **78 (1991)**

Heft 3: **Dossier Bahnhof = Dossier gare = Dossier railway station**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Galerien

(Ohne Verantwortung der Redaktion)

Antwerpen, Galerie Ronny van de Velde
Rémy Zaugg I & II, 1973–1990.
72 Paintings
bis 30.3.

Genève, Galerie Anton Meier
Christoph Gredinger, œuvres récentes, peintures
bis 20.4.

Lausanne, Galerie Alice Pauli
James Brown. «Stabat Mater» – «Salt Cardinals», peintures, monotypes
bis 13.4.

La Neuveville, Galerie Noëlla
Alberto Sartoris: maquettes, sculptures, meubles et plans
bis Ende April

Zürich, Galerie Roswitha Haftmann
Anna Keel. Bilder, Zeichnungen und Skulpturen
bis 12.4.

Moritz im Profil mit schwarzer Mütze, Bleistift auf Papier, 27 × 22cm, 1990

Zürich, Galerie Renée Ziegler
David Ambrosius Huber. Skulpturen, Zeichnungen, Installation
bis 23.3.
Selbstporträts. Thematische Ausstellung, 30 Künstler
26.3.–13.4.

Symposium

5. Internationales Alvar-Aalto-Symposium

Vom 9. bis 11. August 1991 findet das nächste Alvar-Aalto-Symposium statt. Das Thema lautet: «Functionalism – Utopia or the Way Forward? Nähere Angaben sind erhältlich bei: Alvar Aalto Museum, P.O. Box 461, SF-40101 Jyväskylä, Tel. 00358/41/62 48 09, Fax 00358/41/61 90 09.

Neue Wettbewerbe

Aarau: Ideen und Projektwettbewerb Bahnhofgebiet

Mit dem Ausbau des Personenbahnhofs Aarau und dem Neubau des zweiten Stadttunnels, im Rahmen der Bahn 2000 und weiteren verschiedenen Neubauprojekten, erfährt das ganze Aarauer Bahnhofgebiet in den nächsten Jahren umfangreiche bauliche Erneuerungen. Diese Umwälzungen eröffnen der Stadt Aarau die Chance, die Planung und Entwicklung des Bahnhofumfeldes und des Areals südlich des Bahnhofs optimal zu gestalten und das Gebiet aufzuwerten.

Mit dem Projektwettbewerb auf der Bahnhofnordseite soll ein Vorschlag für die städtebaulich und architektonisch beste, zweckmässigste und wirtschaftlichste Gesamtlösung für die Vorhaben Bahnhofneubau SBB Bahnhofgebäude, Bahnhofplatz, Busbahnhof und Vorfahrten, bauliche Nutzungen der Entwicklungsgebiete Ost und West im Sinne von Vorprojekten gefunden werden. Mit den projektierten Bauten und einer Neugestaltung des Bahnhofplatzes sollen optimale Bedingungen für die Bedürfnisse des modernen öffentlichen Verkehrs und dessen Benutzer geschaffen werden. Ein leistungsfähiges Dienstleistungsangebot sowie übersichtliche Verbindungen zu den verschiedenen Verkehrsträgern und dem Stadtzentrum sollen dem Kunden einen angenehmen Aufenthalt im Bahnhofareal ermöglichen. Eine gute Verbindung zwischen den südlich und nördlich gelegenen Stadtteilen ist herzustellen. Das Projekt muss einen städtebaulich vertretbaren Anteil von Drittnutzungen aufweisen.

Mit dem gleichzeitig durchgeführten Ideenwettbewerb auf der Südseite des Bahnhofs sollen Vorschläge für die städtebaulich und architektonisch beste, zweckmässigste und wirtschaftlichste Gesamtlösung für die Vorhaben Bahnhofausbau WSB, Bahnhofvorfahrt Süd, Nutzung, Erschliessung und Gestaltung des Bahnhofumfeldes sowie einer allfälligen Gleisüberbauung im Sinne von Ideen gefunden werden. Mit Vorschlägen für eine Sanierung des WSB-Bahnhofs soll dokumentiert werden, wie die Umsteigeverhältnisse und bahnbetrieblichen Anlagen der WSB verbessert und attraktive Verbindungen zwischen den südlich und nördlich gelegenen Stadtteilen hergestellt werden können.

Veranstalterin beider Wettbewerbe ist die Behördendelegation Bahnhof Aarau, in welcher der Stadtrat Aarau, das Baudepartement des Kantons Aargau und die SBB, Kreisdirektion II, vertreten sind.

Die Wettbewerbe sind öffentlich und an die Bedingung geknüpft, dass die Teilnehmer beide Wettbewerbe bearbeiten.

Teilnahmeberechtigt sind alle im Kanton Aargau heimatberechtigt oder seit dem 1. Januar 1990 mit Wohn- oder Geschäftssitz ansässigen Architektinnen und Architekten sowie alle aus den Solothurner Bezirken Olten und Gösgen-Niederamt seit dem 1. Januar 1990 mit Wohn- und Geschäftssitz ansässigen Architektinnen und Architekten. Zusätzlich werden 12 auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen.

Für die Erteilung von sieben bis zehn Preisen sowie für allfällige Ankäufe stehen dem Preisgericht für den Projektwettbewerb Fr. 160000.–, für den Ideenwettbewerb Fr. 140000.– zur Verfügung, davon gesamthaft höchstens Fr. 40000.– für Ankäufe.

Das *Preisgericht* setzt sich wie folgt zusammen: Vertreter der Stadt Aarau: Dr. M. Guignard, Vorsitz, Stadtammann; F. Fuchs, Stadtbaumeister; SBB: Dr. Ch. Caviezel, Chef Liegenschaften und Nutzungen, SBB Kreisdirektion II, Luzern; U. Huber, Chef Hochbau GD SBB, Bern; kantonales Baudepartement: F. Althaus, Kantonsbaumeister; H.P. Howald, Chef Verkehrsplanung; J. Heer, Direktor WSB, BBA, Aarau; zugezogene Fachleute: Prof. H. Brändli, Zürich; S. Gmür, Basel; Prof. A. Henz, Auenstein; F. Thormann, Bern; Ersatzpreisrichter sind: Dr. U. Hofmann, Vizeammann der Stadt Aarau; J. Schaub, Sektion Hochbau, SBB Kreis II, Luzern; G. Zach, Architektin, Zürich. Dazu werden mehrere Experten und Berater beigezogen.

3. Termine: Das Wettbewerbsprogramm kann ab sofort beim Sekretariat (Metron Raumplanung AG, Steinackerstrasse 7, 5200 Windisch, Tel. 056/41 41 04, Fax 056/42 11 66) unentgeltlich bezogen werden. Die weiteren Unterlagen können bis 25. April 1991 gegen eine Depotgebühr von Fr. 500.– mit einer schriftlichen Anmeldung beim Sekretariat bestellt werden.

Termine: Für Fragestellungen bestehen bis 1. April 1991; Ablieferung der Entwürfe 30. September 1991, Modellke 21. Oktober 1991.

Hasle b. Burgdorf BE: Erweiterung Schulhaus «Preisegg»

Die Gemeinde Hasle b. Burgdorf veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung der Primarschulanlage «Preisegg». Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Amtsbezirken Trachselwald, Langnau, Signau, Schlosswil oder Burgdorf haben. Zusätzlich werden fünf auswärtige Architekten eingeladen.

Die Anmeldung für die *Teilnahme* hat spätestens bis zum 22. März 1991 schriftlich an die Gemeindeverwaltung, Kalchofenstrasse 21, 3415 Hasle b. Burgdorf, zu erfolgen mit Ausweis der Teilnahmeberechtigung und Beleg der Depotgebühr von 300 Fr. auf das PC-Konto 34-260-0, Gemeindeverwaltung Hasle b. B., mit dem Vermerk «Wettbewerb Preisegg».

Die *Termine* sind die folgenden: Versand der Unterlagen ohne Modell: 2. April; Bezug der Modelle: ab 15. April; Besichtigung: 17. April; Abgabe der Pläne: 29. Juli; Abgabe der Modelle: 12. August 1991.

Das *Raumprogramm* sieht im wesentlichen vor: Klassenräume, Werkräume, Aula, Bibliothek, Aussensportanlagen. Fachpreisrichter sind: Regina Gonthier, Bern; Yvonne Hausammann, Bern; Thomas Keller, Bern; Silvio Ragaz, Bern; Heinz Kurth, Burgdorf.

Thal-Staad SG
Mehrzweckhalle Buchen

Die Primarschulgemeinde Thal-Staad und die politische Gemeinde Thal veranstalten einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung der Sportanlagen Buchen. Es ist eine Mehrzweckhalle mit Bühne,

Krafttrainings- und Gymnastikraum zu projektieren.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1990 in den Bezirken Rorschach und Unterrheintal. Ausserdem werden vier auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen.

Fachpreisrichter sind Markus Bollhalder, St.Gallen; David Eggenberger, Buchs; Karl Kuster, St.Gallen; Walter Kuster, St.Gallen, Ersatz.

Die *Preissumme* für sechs bis sieben Preise beträgt 44000 Fr., für Ankäufe stehen zusätzlich 6000 Fr. zur Verfügung.

Das *Wettbewerbsprogramm* kann ab 28. Januar beim Schulsekretariat der Primarschulgemeinde Thal-Staad, Primarschulhaus Risegg, 9422 Staad, gratis bezogen werden.

Die vollständigen Unterlagen können gegen Hinterlage von 300 Fr. beim Schulsekretariat Thal-Staad mit genauer Adresse und einer Kopie des Zahlungsbeleges schriftlich angefordert werden.

Bei Voranmeldung können die *Unterlagen* am selben Ort auch abgeholt werden. Die Hinterlage ist zu bezahlen auf das Bankkonto 24*16/000.006-05 der St.Gallischen Kantonalbank (zugunsten der Primarschulgemeinde Thal-Staad).

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 31. Mai, der Modelle bis 14. Juni 1991.

Ruggel FL: Wohnüberbauung Unterdorf

Der Gemeinderat von Ruggel veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Wohnüberbauung im Unterdorf Ruggel.

Teilnahmeberechtigt sind Fachleute mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft bzw. mit Niederlassung in Liechtenstein seit dem 1. Januar 1990 und welche die Bestimmungen des Architektengesetzes erfüllen. Zusätzlich werden vier auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen.

Fachpreisrichter sind Walter Walch, Hochbauamt, Vaduz; David Eggenberger, Buchs; Richard Brosi, Chur; Walter Nigg, Buchs.

Die *Preissumme* für sechs bis sieben Preise beträgt 50000 Fr..

Es sind hauptsächlich nach Wohnbauförderungsgesetz geförderte Wohneinheiten in Form von Reihen-, Gruppen- oder Einzelhäusern sowie Stockwerkswohnungen zu planen.

Die *Unterlagen* können ab 4. Februar unter gleichzeitiger Hinterlage von 200 Fr. bei der Gemeindekanzlei Ruggel bezogen werden.

Das *Wettbewerbsprogramm* wird kostenlos abgegeben.

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 7. Juni, der Modelle bis 21. Juni 1991.

Tarasp GR: Überbauung Curtin

Die Gemeinde Tarasp veranstaltet einen öffentlichen Ideenwettbewerb für die Gestaltung der Überbauung der Bauzone Curtin.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die ihren Sitz in den Gemeinden des Unterengadins ab Zernez haben. Zusätzlich werden neun auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen.

Fachpreisrichter sind Peter Aebi, BAK, Bern; Peter Göldi, ARP, Chur; Walter von Euw, St.Gallen; Rolf Keller, Zumikon; Hans G. Stauffer, Chur; Peter Zumthor, Haldenstein; Thomas Meyer, Denkmalpflege, Ersatz.

Für *Preise* stehen 50000 Franken, für *Ankäufe* zusätzlich 10000 Franken zur Verfügung.

Es werden Lösungen für ein neues Quartier erwartet, die sich in die Einzigartigkeit der Landschaft einordnen und auf das Siedlungsbild von nationaler Bedeutung (ISOS) Bezug nehmen. Die Architektur soll mit der grossartigen Umgebung im Dialog stehen und sie nicht übertönen.

Die Unterlagen können bei der Gemeindekanzlei bestellt bzw. gegen eine Hinterlegung von 200 Franken bezogen werden (Tel. 084/9 14 48).

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 13. Mai, der Modelle bis 27. Mai 1991.

Lostorf SO: Erweiterung der Primarschule

Die Einwohnergemeinde Lostorf veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung der Primarschule.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1990 Geschäftssitz in Lostorf haben. Zusätzlich werden sieben auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen.

Fachpreisrichter sind Rudolf Meyer, Basel, Rudolf Rast, Bern, René Stoos, Brugg, Heinrich Schachenmann, Küttigkofen, Ersatz.

Die *Preissumme* für vier bis sechs Preise beträgt 30000 Fr. Zusätzlich stehen 5000 Fr. für Ankäufe zur Verfügung.

Das *Wettbewerbsprogramm* kann kostenlos bei der Bauverwaltung, 4654 Lostorf (062/48 19 48), angefordert werden. Architekten, die die obigen Bedingungen erfüllen, können sich bis zum 22. März unter Nachweis der Teilnahmeberechtigung bei der Einwohnergemeinde Lostorf schriftlich anmelden.

Termine: Ausgabe der Unterlagen und Besichtigung: am 24. April; Ablieferung der Entwürfe bis 2. September, der Modelle bis 9. September 1991. Zu projektieren sind 7 Klassenzimmer, 3 Vorbereitungsräume, Bibliothek, Nebenräume.

Frauenfeld TG: Bahnhofgebiet

Der Kanton Thurgau, die Stadt Frauenfeld, die SBB, die Frauenfeld-Wil-Bahn, die PTT-Betriebe und Private veranstalten unter der Federführung der SBB, Kreisdirektion III, einen öffentlichen Ideenwettbewerb für die Planung des Bahnhofgebietes Frauenfeld.

Teilnahmeberechtigt sind Fachleute, die im Kanton Thurgau seit mindestens dem 1. Januar 1989 Wohn- und Geschäftssitz haben oder im Kanton Thurgau heimatberechtigt sind. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. Zusätzlich werden rund 14 auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen.

Fachpreisrichter sind Jacqueline Fosco-Oppenheim, Scherz, Trix Hausmann, Zürich, Ueli Marbach, Zürich, Prof. Georg Mörsch, Zürich, Prof. Martin Rotach, Zürich, Prof. Jacques Schader, Zürich, Albert Rigendinger, PTT, Zürich, Luzius Meyerhans, Chef Hochbau SBB Kreis III, H.R. Leemann, Kantonsbaumeister, Fritz Surber, Chef Hochbau Stadt Frauenfeld.

Für *Preise* stehen dem Preisgericht 150000 Fr. zur Verfügung, für mögliche *Ankäufe* zusätzlich 50000 Fr.

Das *Wettbewerbsprogramm* ist beim Sekretariat gratis erhältlich. Die Wettbewerbsunterlagen können bis Ende April 1991 gegen ein Depot von 300 Fr. beim Sekretariat bestellt werden. Das Depot wird bei der Einreichung eines vollständigen Projektes wieder rückerstattet. Der Betrag ist zahlbar auf PC-Konto 30-193-0, SBB Finanzen und Controlling, Bern, mit dem Vermerk «Ideenwettbewerb Bahnhofgebiet Frauenfeld». Der Bestellung sind beizufügen: Adresse des Teilnehmers, Nachweis der Teilnahmeberechtigung (Fotokopie des Heimatscheines oder der Niederlassungsbewilligung bzw. Auszug aus dem Handelsregister), Postquittung für die Einzahlung der Depotgebühr (Kopie).

Sekretariat: Stadt Frauenfeld, Hochbauamt Schlossmühlestrasse 7, 8500 Frauenfeld, Tel. 054/24 52 82.

Termine: Fragestellung bis 28. März, Ablieferung der Entwürfe bis 6. September, der Modelle bis 4. Oktober 1991.

Zug: Kantonales Verwaltungszentrum «An der Aa»

Die Baudirektion des Kantons Zug eröffnet einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die zweite Ausbauetappe des Kantonalen Verwaltungszentrums «An der Aa» in Zug. Das Programm ist vom SIA genehmigt.

Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten und Architekturfirmen mit Geschäfts- und/oder Wohnsitz seit dem 1.1.1990 im Kanton Zug.

Dem Preisgericht stehen für die Prämierung 120000.– Franken und für eventuelle *Ankäufe* 30000 Franken zur Verfügung.

Die Pläne sind bis 20.9.1991, die Modelle bis 4.10.1991 einzureichen.

Die *Wettbewerbsunterlagen* können beim Kantonalen Hochbauamt, Bahnhofstrasse 16, Zug, eingesehen und bezogen werden. Die Planunterlagen und das Modell werden gegen Vorweisung einer Postquittung über die Einzahlung des Hinterlegungsbetrages von 300 Franken abgegeben (PC 80-2130, Staatskasse des Kantons Zug, mit Vermerk «Wettbewerb Verwaltungszentrum, 2. Etappe». Das Programm wird gratis geliefert.

Lufingen ZH: Erweiterung der Primarschulanlage «Gsteig»

Die Gemeinde Lufingen, vertreten durch die Schulpflege, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Sanierung und Erweiterung der Primarschulanlage «Gsteig».

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, deren Geschäftssitz oder de-

ren Niederlassung sich seit mindestens dem 1.1.1989 in einer der Gemeinden Lufingen, Embrach, Oberembrach, Rorbas, Freienstein, Teufen, Kloten oder Bassersdorf befindet, sowie Architekten, die das Bürgerrecht von Lufingen besitzen.

Zusätzlich werden drei auswärtige Architekten eingeladen.

Fachpreisrichter sind: Klaus Vogt, Scherz; Max Baumann, Zürich; Fritz Schmocker, Oberrieden.

Für *Preise* und *Ankäufe* stehen insgesamt 37000 Franken zur Verfügung.

Die *Wettbewerbsunterlagen* werden gegen Bezahlung von 300 Franken an die Raiffeisenbank, 8424 Embrach, PC 84-3431-5 mit Vermerk «Neubau Schulhaus», zugestellt.

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 2. August 1991, der Modelle bis 9. August 1991.

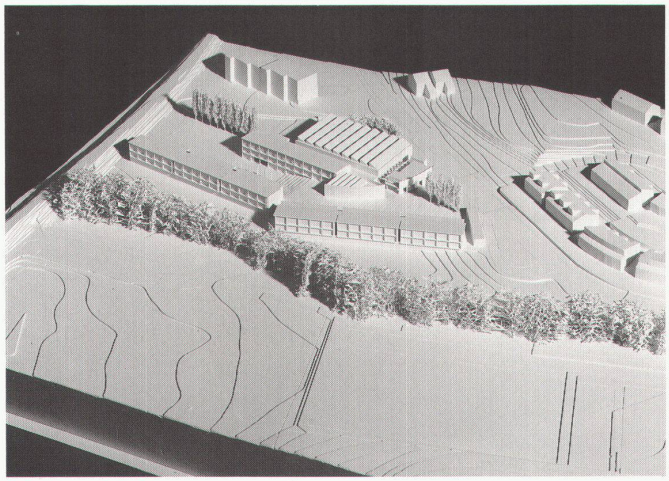
Yverdon-les Bains VD: Centre sportif communal

La Municipalité d'Yverdon-les-Bains, représentée par son service d'urbanisme et des bâtiments, organise un «concours de projets» au sens de la norme S.I.A. No 152, édition de 1979, art. 6. Le Jury est composé de Samuel Gurtner, Municipal des écoles et des sports; Michel Indermuhle, Directeur du centre professionnel du nord vaudois; J.-Daniel Roy, conseiller pédagogique pour l'éducation physique des écoles professionnelles; les architectes J.-Daniel Urech, urbaniste mandaté de la commune d'Yverdon-les-Bains; Yvan Kolecek, Lausanne; Jacques Richter, Lausanne; Roland Mosimann, Pully, membre C.F.S.; René Froidevaux; suppléants: J.-Louis Thevenaz, maître d'éducation physique au centre professionnel du nord vaudois; André Rouyer, architecte communal.

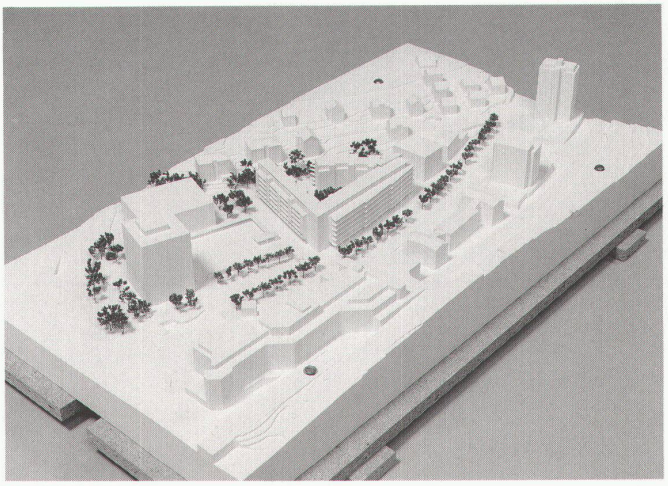
Le concours est ouvert à tous les architectes reconnus par le conseil d'Etat vaudois, domiciliés (domicile professionnel ou privé) sur le territoire du canton de Vaud avant le 1er janvier 1990. Les architectes intéressés sons invités à prendre connaissance du règlement et du programme auprès du secrétariat du service des bâtiments, à l'hôtel de ville d'Yverdon-les-Bains, 2ème étage. Les inscriptions seront faites à l'adresse de l'organisateur, les jours ouvrables, entre 7 h. 30 et 11 h. 30 et 13 h. 30 et 16 h. 30. Les documents du concours pourront être retirés à l'adresse de l'organisateur, le même jour que l'inscription, contre remise d'un montant de 300 fr. Aucun document ne sera envoyé par la poste. Un montant de 80000 fr. est mis à disposition du jury pour l'attribution de 7 à 8 prix et un montant de 20000 fr. pour d'éventuels achats.

En organisant un concours d'architecture, la Municipalité souhaite avoir une solution architecturale et fonctionnelle de qualité répondant au programme.

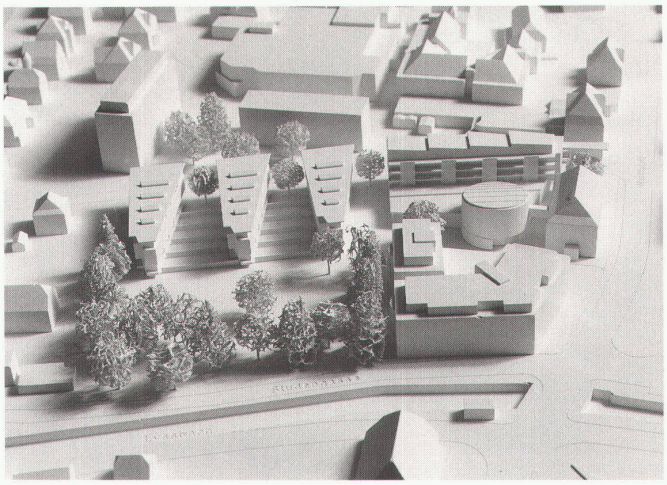
Remise des projets: jusqu'au 2 septembre 1991.



Winterthur: 1. Preis



Emmbrücke: 1. Preis



Lyss: 1. Preis

Entschiedene Wettbewerbe

Winterthur: Schulhaus Oberseen

Der Stadtrat von Winterthur eröffnete einen Projektwettbewerb für einen Schulhaus-Neubau für Primarschule und Oberstufe in Oberseen. Teilnahmeberechtigt waren alle Winterthurer Architekten, welche das Winterthurer Bürgerrecht besitzen oder seit mindestens 1.1.1988 in Winterthur ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben. Zwei Architekturbüros wurden zusätzlich eingeladen.

30 Projekte wurden vollständig und fristgerecht eingereicht.

Das Preisgericht empfahl der ausschreibenden Behörde, die vier erstrangierten Projekte überarbeiten zu lassen.

Für die Prämierung von zehn Entwürfen und Ankäufen standen total 75000 Franken zur Verfügung.

Folgende Architekturbüros wurden für eine Weiterbearbeitung eingeladen:

- AKC Architekten, Klemm + Cerliani, Bremgarten, mit Robert Swoboda, c/o AIV Architekten AG, Zürich
- Peter Renkewitz, Theo Renkewitz, Claudia Renkewitz, Zürich
- René Antoniol und Kurt Huber; Mitarbeiter: Pierre Sutter, Rainer Mogg, Frauenfeld
- Area Atelier, Cerfeda, Fent, Zollinger, Winterthur

Die Entschädigung für die Eingabe eines überarbeiteten programmgemässen Entwurfes betrug pauschal 10000 Franken pro Büro.

Die vier überarbeiteten Projekte wurden termingerecht eingereicht.

Das Preisgericht beschloss, auf eine Rangierung zu verzichten. Es empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, das Projekt von Cerfeda Fent Zollinger Architekten HTL, Area-Atelier, Winterthur, zur Weiterbearbeitung.

Das Preisgericht: H. Vogt, Stadtrat, Vorsteher Departement Bau; W. Ryser, Stadtrat, Vorsteher Departement Schule und Sport; Frau Dr. S. Kindlimann, Rektorin Kantonsschule Winterthur; H. Rusterholz, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Aarau; Frau E. Thiel, dipl. Arch. ETH/SIA, Zug; R. Bamert, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, St.Gallen; U. Scheibler, dipl. Arch. ETH/SIA, Stadtbaumeister; Dr. M. Haas, Stadtpräsident, Vorsteher Departement Kulturelles und Dienste; Frau T. Theus, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; M. Camenisch, Präsident der Kreisschulpflege Seen; W. Boddenberg, dipl. Arch. und Ing., Schulamt; E. Wohlwend, Reallehrer, Winterthur; U. Wunderlin, Vorsteher Sportamt; F. Keller, dipl. Arch. ETH/SIA, Leiter Abt. Hochbauten; M. Romann, dipl. Arch. HTL, Projektleiter Abt. Hochbauten

Emmenbrücke LU: Überbauung Rüeggisingerstrasse

Der Projektwettbewerb für eine Überbauung Rüeggisingerstrasse beim Gemeindezentrum Gersag in Emmenbrücke ist von der Bauunternehmung Gebr. Brun AG lanciert worden. Die Gemeindebehörde erkennt in diesem Zusammenhang die Möglichkeit, dem «Gersag-Dorfplatz» zu einer verbesserten und seiner Bedeutung entsprechenden Gestaltung zu verhelfen.

Bereits im April hatte die Jury eine erste Rangierung des Projektwettbewerbes vornehmen können. Sechs geladene Architekturbüros hatten ihre Projekte fristgerecht eingereicht. Keines der eingereichten Projekte erfüllte sämtliche Anforderungen, so dass zwar eine Rangierung vorgenommen wurde, aber noch kein Projekt definitiv gewonnen hatte. Die erst- und zweitrangierten Lösungen – Büro Bucher, Hotz, Burkart in Zug und Architekturbüro Ammann + Baumann, Luzern – wurden deshalb zur weiteren Überarbeitung empfohlen.

Gemäss Abschlussbericht der Expertenkommission ist die Überarbeitung des Projektes des Architekturbüros Ammann + Baumann, Luzern, besser gelungen. Es ist städtebaulich und architektonisch überzeugend, weist einen optimalen und zweckmässig gestalteten Dorfplatz mit vielen Nutzungsmöglichkeiten auf und entspricht den Anforderungen von Bauherrschaft und Gemeinde am besten. Aufgrund dieser Erkenntnisse empfiehlt die Expertenkommission der Bauherrschaft dieses Projekt zur weiteren Bearbeitung und zur Ausführung.

Das Architekturbüro Ammann + Baumann ist somit der endgültige Sieger in diesem Wettbewerb.

Lyss BE: Areal Knecht

Die Familie Knecht veranstaltete unter acht eingeladenen Architekten einen Ideenwettbewerb für die Überbauung ihres Areals in Lyss. Ein Projekt musste wegen verspäteter Einreichung der Unterlagen von der Beurteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (20000 Fr. mit Antrag zu Weiterbearbeitung): Ehrenbold & Schudel, Bern; Mitarbeiter: P. Zurkirchen

2. Preis (12000 Fr.): A + P Architektur und Planung, Roschi-Latscha + Partner, Biel

3. Preis (10000 Fr.): Walter Jau, Lyss

Fachpreisrichter waren Urs Heimberg, Bau- und Planungsamt, Lyss; Peter Ritz, Vorsteher Raumplanungsamt Kreis III; Kurt Rohner, La Neuveville, Adrian Strauss, Bern; Fritz Thormann, Bern.

Aus dem Bericht des Preisgerichtes: Das Projekt zeichnet sich durch grosse Einfachheit und Klarheit aus. Es fängt die heterogenen Gebäude- und Strassengeometrien auf subtile, selbstverständliche und eigenständige Art auf. Bei einem mittleren Bruttogeschossflächen-Angebot weist das Projekt mit etwa 25% Dienstleistung den höchsten Wohnanteil aller Vorschläge auf. Die Zuordnung von Wohnen, Büros und Verkauf ist attraktiv gelöst. Die zusammenhängende Ladenfläche ergibt sehr vielseitig nutzbare Möglichkeiten. Der Bezug des Wohnens zum Park ist von guter Qualität.

Die sehr eigenständigen und gut ausformulierten Bauvolumen stehen in einem interessanten Dialog zueinander wie auch zur Umgebung. Das bestehende Modehaus und die neue Überbauung der Gemo bilden mit dem feinfühlig gestalteten Neubau am Juraweg eine städtebaulich überzeugende Einheit. Der rückwärtige Rundbau verbindet als Gelenk den Neubau mit dem bestehenden Modehaus und der vorgesehenen Überbauung Gemo.

Der wohltuend definierte Strassenraum an der Jurastrasse wird durch die drei Wohnbauten in bezug zum intakten Park gebracht. Das durchgezogene Entwurfsprinzip mit Keilelementen in Positiv- und Negativräumen zeugt von architektonischem Können. Das konstruktive Prinzip ist einfach und klar durchgestaltet.

Salenstein TG: Primarschulhaus/ Sportanlage

Die Primarschulgemeinde Salenstein hat am 30.4.1990 einen Projektwettbewerb ausgeschrieben mit dem Ziel, Vorschläge für den Neubau eines Primarschulhauses mit Aussensportanlagen zu erhalten. Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die in der Einheitsgemeinde Salenstein (Gemeinden Salenstein, Mannenbach und Fruthwilen) und der Einheitsgemeinde Ermatingen (Gemeinden Ermatingen und Triboltingen) vor dem 1.1.1990 Wohn- oder Geschäftssitz hatten oder Bürger dieser Gemeinden sind. Sechs Architekten wurden zusätzlich eingeladen.

17 Projekte wurden termingerecht eingereicht. Sämtliche Projekte wurden zur Beurteilung zugelassen, eines jedoch von einer Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (10000 Franken): Gundlach + Grandits, Architekten, Frauenfeld

2. Preis (9000 Franken): Ernst Oberhänsli, Architekt HTL, Kreuzlingen

3. Preis (8000 Franken): Felber + Mitarbeiter, Architekten, Kreuzlingen; Mitarbeiter: R. Entenmann, J. Möhrle

4. Preis (6000 Franken): Architekturbüro Jörg Roos, Ermatingen

5. Preis (4000 Franken): W. + M. Hui, dipl. Architekten ETH SIA, Weinfelden

6. Preis (3000 Franken): Architektur-/Planungsbüro Eddi Singer, Kreuzlingen

7. Rang: Architekturbüro Ueli Spreiter, Architekt HTL, Ermatingen; Mitarbeiter: Roland Hetzel, Architekt, dipl. Ing. (FH)

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, den Verfasser des im ersten Rang stehenden Projektes mit der Weiterbearbeitung seines Vorschlages zu beauftragen.

Das Preisgericht: Kurt Baumann, Schulpräsident, Salenstein; Norbert Nothelfer, Salenstein; Christian Vetsch, Fruthwilen; Hansrudolf Leemann, Kantonsbaumeister, Frauenfeld; Hans Bremi, dipl. Arch. ETH/SIA, Winterthur; Heinrich Gloor, dipl. Arch. ETH/SIA, Rheinklingen; Plinio Haas, dipl. Arch. BSA/SIA, Arbon; Heinz Fehr, Mannenbach (Ersatz); Hubert Iten, Arch., Salenstein (Ersatz); E.P. Huber, Chef Sportamt; Hans Krüsi, Schulinspektor; Roland Schnyder, Lehrer

Schwändi GL: Erweiterung der Schulanlage mit Gemeinderäumen

Die Ortsgemeinde und die Schulgemeinde Schwändi sowie die Immo-Schwan AG, Schwanden, veranstalteten einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für Schul- und Gemeinderäume sowie Überbauungsangaben im angrenzenden Wohngebiet.

Von den acht eingeladenen Architekten reichten fünf ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang (12000 Franken): Heinz Brunner, Arch. FSAI/SIA, Mollis

2. Rang (11000 Franken): Adler & Noser, Architekturbüro AG, Glarus; Projekt: Kurt Noser; Mitarbeiter: H. Menzi, B. Allemann, S. Brunner

3. Rang (7000 Franken): J. Wicki + H. Niess, Architektur AG, Luzern

4. Rang: Gerhard F. Truttmann, Architekt, Mitlödi; Mitarbeiter: Silvia Kistler

Allen Teilnehmern wird eine feste Entschädigung von 2000 Franken ausbezahlt.

Das Preisgericht empfiehlt den Veranstaltern, dem Verfasser des Projektes im ersten Rang die Weiterbearbeitung der öffentlichen Bauten sowie dem Verfasser des Projektes im zweiten Rang die Erschliessungsplanung und die Projektierung des Werkhofes und der öffentlichen Schutzräume in Auftrag zu geben.

Das *Preisgericht:* Behörden von Schwändi: Urs Bachofen, Gemeindepräsident; Magdalena Hallauer, Schulpräsidentin; Lisbeth Vaughan, Gemeinderätin; Daniel Spälti, Schulrat; Fachpreisrichter: Jakob Zweifel, Arch. BSA/SIA, Zürich; Willi E. Christen, Arch. BSA/SIA, Zürich; Hannes Elmer, Arch. ETH/SIA, Niederurnen; Willi Marti, Arch. BSA, Glarus; Georg Schaniel, Architekt, Schwanden

Herbetswil SO: Mehrzweckgebäude

Die Einwohnergemeinde Herbetswil eröffnete einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Mehrzweckgebäude. Teilnahmeberechtigt waren Architekturbüros bzw. deren Inhaber/Teilhaber, welche seit dem 1.

Januar 1989 Geschäftssitz in den Bezirken Thal und Gäu haben. Vier Büros wurden zusätzlich eingeladen.

14 Projekte wurden termingerecht und vollständig eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (12000 Franken): A+P Architektur + Planung; Latscha, Roschi + Partner, Architekten HTL, Balsthal; Mitarbeiter: Christof Tscharland

2. Preis (8000 Franken): Pius Flury, dipl. Arch. ETH/SIA, Solothurn

3. Preis (6000 Franken): Klaus Schmuziger + Ernst Grünig, Architekten, Olten; Mitarbeiter: Heinz Schmuziger, Roger Bloch

4. Preis (4000 Franken): Max Bürgi, Architekt HTL, Neuendorf

5. Preis (3000 Franken): Anton & Urs Eggenschwiler, dipl. Architekten ETH/SIA, Büsserach; Mitarbeiter: Simon Joller

6. Preis (2000 Franken): Hans R. Bader, Architekt SIA/SWB, + Partner, Solothurn; Mitarbeiter: Stefan von Arb, Theo Lüthi, Iris Rieder, Bettina Balmer

Das Preisgericht empfiehlt der Einwohnergemeinde Herbetswil, den Verfasser des erstrangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Heinz Willi, Präsident MZG-Kommission, Herbetswil; Leonie Altermatt, Gemeindepräsidentin der Einwohnergemeinde Herbetswil; Jacques Aeschimann, dipl. Arch. ETH/SIA, Suhr; Andreas Kim, dipl. Arch. ETH/SIA, Rombach; Heinrich Schachenmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Küttigkofen; Werner Stebler, dipl. Arch. ETH/SIA, Feldbrunnen (Ersatz); Kurt Stammbach, kant. Turninspektor, Biberist; Rolf Krummenacher, dipl. Arch. ETH/SIA, Olten

Grabs SG: Schulanlage «Unterdorf»

Die Schulgemeinde Grabs und die Politische Gemeinde Grabs eröffneten einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Primarschulhaus mit einer Mehrzweck-Doppelturnhalle mit Bühne.

Elf Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Ein Entwurf wurde von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die übrigen Projekte wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (11000 Franken): David Eggenberger, Arch. HTL, Buchs; Mitarbeiter: Heinz Eggenberger, Arch. HTL, Patricia Bürgi

2. Preis (10000 Franken): Christian Wagner, dipl. Arch. ETH/SIA, Trübbach; Mitarbeiter: Jürg Graser, Heidi Stoffel, Andrea Ruoss, Peter Hobi, Thomas Keller

3. Preis (5000 Franken): Peter Müller, Architekt, Azmoos; Mitarbeiter: Werner Vetsch

4. Preis (4500 Franken): Martin H. Epper, Architekt, Azmoos

5. Preis (4000 Franken): Werner Fuchs, Arch. HTL, Grabs

6. Preis (3500 Franken): Walter Nigg, Arch. HTL/SWB, Buchs; Nigg + Partner AG, Buchs

7. Preis (3000 Franken): Architektur Leemann AG, Buchs; Mitarbeiter: Thomas Stauffacher

Ankauf (9000 Franken): Gody Kühnis, Architekturbüro, Trübbach; Mitarbeiter: Peter Märkli, Architekt

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, die zwei erstrangierten Projekte sowie den angekauften Entwurf überarbeiten zu lassen.

Das *Preisgericht:* H. Lippuner, Schulratspräsident, Grabs; P. Sturzenegger, Schulrat, Grabs; B. Eggenberger, Gemeindeammann, Grabs; A.E. Bamert, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantonsbaumeister, St.Gallen; J.L. Benz, dipl. Arch. BSA/SIA, Wil; W. Kuster, dipl. Arch. BSA, St.Gallen; H. Bischof, dipl. Arch. HTL/BSA, St.Margrethen; M. Zbinden, St.Gallen; T. Nef, Schulrat, Grabs; H. Frick, Gemeinderat, Werdenberg; W. Ammann, Amt für Turnen und Sport, St.Gallen; Florian Bernet, Gemeinderat; Bartli Eggenberger, Vertreter Hauswarte; Burkhard Eggenberger, Schulrat; Hans Frick, Gemeinderat; Christian Gantenbein, Gemeinderat; Annelies Gasenzer, Schulrätin; Regula Geering, Schulrätin; Andreas Lippuner, Vertreter Lehrerschaft; Ruedi Lippuner, Gemeinderat; Mathias Nef, Schulrat; Hanspeter Schwendener, Schulrat; Heiri Vetsch, Vertreter Vereine.

Menznau LU: Schulhauserweiterung

Die Einwohnergemeinde Menznau veranstaltete einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für die Schulhauserweiterung in Menznau-Dorf.

Von den 16 eingeladenen Architekten reichten elf ihre Projekte termingerecht ein. Zwei Entwürfe werden von einer Beurteilung ausgeschlossen, die restlichen werden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (10000 Franken): Jäger + Weibel, Arch. SIA, Emmenbrücke; verantwortlicher Partner: Thomas Jäger, Arch. REG/A SIA; Mitarbeiter: Martin Jäger, dipl. Arch. ETH, Philipp Wälle, Arch. ETH.

2. Preis (8000 Franken): Raeber & Sieber, Architekten, Luzern; Andy Raeber, Arch. BSA/SWB, Hugo Sieber, Arch. ETH/SIA, Robert Gissinger, Arch. HTL/BSLA

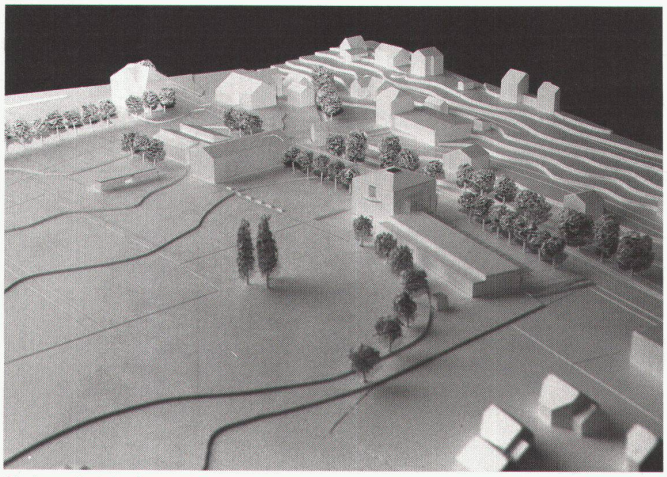
3. Preis (6500 Franken): E. Amrein + K. Rüppel, Architekten, Willisau; E. Amrein, dipl. Arch. ETH SIA/FSAI, K. Rüppel, Arch. HTL

4. Preis (4400 Franken); Ivo Musar, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern

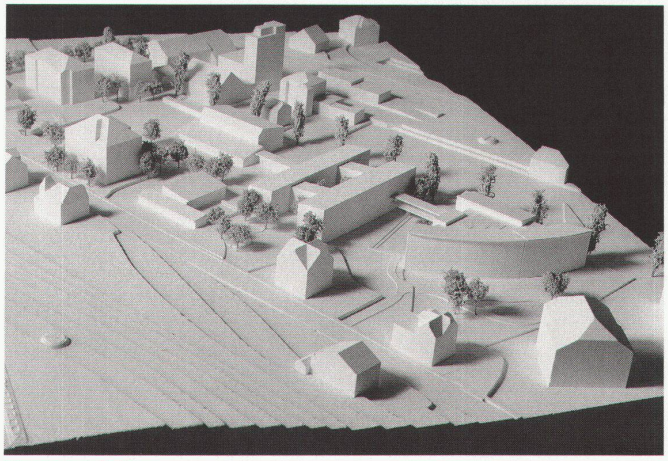
Alle elf Teilnehmer erhalten eine feste Entschädigung von 2500 Franken.

Das Preisgericht beantragt einstimmig der Einwohnergemeinde Menznau, den Verfasser des mit dem ersten Preis ausgezeichneten Projektes mit der Weiterbearbeitung und Ausführung des Projektes zu beauftragen.

Das *Preisgericht:* Walter Imbach, dipl. Arch. SIA, Luzern; Manuel Pauli, dipl. Arch. BSA/SIA, Stadtarchitekt, Luzern; Walter Rüssli, dipl. Arch. BSA/SIA, Luzern; Sylvia Famos, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; Alfred Bühler, Schulpflegepräsident, Menznau; Moritz Näf, Gemeindeammann, Menznau; Xaver Vogel, Sekundarlehrer, Menznau; Albert Bründler, kant. Turninspektor, Luzern; Pia Krummenacher, Handarbeitslehrerin, Menznau; Thomas Wicki, Schulobmann, Menznau



Herbetswil: 1. Preis



Menznau: 1.Preis

Neuchâtel: Office Fédéral de la statistique, CFF, PTT

La Confédération suisse, par l'intermédiaire de l'Office des constructions fédérales, a ouvert un concours de projets pour le bâtiment administratif de l'Office fédéral de la statistique, ainsi que pour le bâtiment de service des CFF et un concours d'idées pour le bâtiment postal d'exploitation.

Ce concours a été ouvert aux architectes établis ou domiciliés dans le canton de Neuchâtel, ainsi qu'aux architectes originaires du canton. Par ailleurs, treize bureaux d'architectes ont été invités à participer au concours.

29 inscriptions ont été enregistrées. Les documents des 15 projets ont été remis dans les délais exigés. Tous les projets sont admis au jugement. Cinq projets sont exclus de la répartition des prix. Le jury a décerné les prix suivants:

1er rang, 1er prix (50000 francs): Bauart Architekten, Berne

2ème rang, 2ème prix (30000 francs): Eric Repele, Neuchâtel

3ème rang, 1er achat (20000 francs): Jean-Gérard Giorla et Mona Trautmann, Sierre

4ème rang, 2ème achat (15000 francs): Patrick Mestelan et Bernard Gachet, Lausanne

5ème rang, 3ème prix (20000 francs): Pierre Denis, Rochefort

6ème rang, 4ème prix (15000 francs): Thomas Urfer, Fribourg, et Eric Ryser, St-Blaise

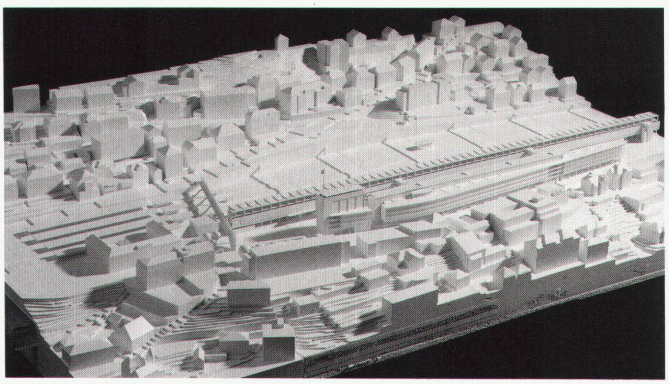
7ème rang, 5ème prix (8000 francs): Plarel, Jacques Dumas, Lausanne

8ème rang, 6ème prix (7000 francs): Pierre Boecklin, Genève

9ème rang, 7ème prix (5000 francs): Werner Harlacher, Neuchâtel

Le jury recommande à l'organisateur du concours de confier la poursuite des études en vue de l'exécution des travaux à l'auteur du projet classé au premier rang.

Le jury: Hans-Peter Jost, architecte SIA, Office des constructions fédérales, Berne; Fonso Boschetti, architecte FAS/SIA, Lausanne; Jean-Paul Darbellay, architecte FAS/SIA, Martigny; Claude Frey, conseiller communal, directeur de l'Urbanisme de la ville de Neuchâtel, Neuchâtel; Silvia Gmür, architecte FAS/SIA, Bâle; Carlo Malaguerra, directeur, Office fédéral de la statistique, Berne; Roger Portmann, architecte REG B, SIA, chef de la Section ouest, Direction bâtiments et immeubles DG PTT, Lausanne; Henri Robert-Charrue, architecte FAS/SIA, Delémont; Jost Rogger, vice-directeur, Administration fédérale des finances, Berne; Denis Roy, architecte FAS/SIA, Atelier 5, Berne; Jacques-A. Ruprecht, adjoint à la planification postale, Direction générale des PTT, Berne; Beat Schildknecht, architecte SIA, chef de section, Direction générale des CFF, division bâtiments, Berne; Urs Schlegel, chef division du domaine du 1er arrondissement CFF, Lausanne; Alain-G. Tschumi, professeur EPFL, architecte FAS/SIA, La Neuveville; Théo Waldvogel, architecte SIA, architecte de la ville de Neuchâtel, Neuchâtel; André Buhler, conseiller communal, Neuchâtel; Eric Perrette, architecte REG A, Office des constructions fédérales, directeur de l'arrondissement 1, Lausanne; Erwin Schmidlin, architecte SIA, Direction d'arrondissement 1 CFF, chef de section bâtiments, Lausanne; Claude Monnier, inspecteur de gare CFF, Neuchâtel



Neuchâtel: 1. Preis

Montlingen SG: Mehrzweckturnhalle mit Bühne und öffentlichen Schutzräumen

Der Projektwettbewerb für den Neubau einer Mehrzweckhalle mit Bühne und öffentlichen Zivilschutzräumen in Montlingen ist vom Primarschulrat Montlingen als «Wettbewerb auf Einladung» eröffnet worden.

Von den neun eingeladenen Architekten wurden acht Projekte eingereicht. Ein Entwurf wurde verspätet eingereicht. Die restlichen sieben Projekte wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (5500 Franken): Bächtold + Baumgartner, dipl. Arch. BSA, Rorschach; Mitarbeiter: Willi Lässer

2. Preis (4500 Franken): David Eggenberger, Arch. HTL, Buchs; Mitarbeiter: Heinz Eggenberger, Arch. HTL

3. Preis (3000 Franken): Lothar Bandel, dipl. Arch. HTL/STV, Montlingen

4. Preis (2000 Franken): W. Heeb + W. Wicki, Arch. SIA/FSAI, St.Margrethen

Ankauf (2000 Franken): Bruno Zünd, dipl. Arch. ETH/SIA, Rebstein; Mitarbeiter: Walter Hungerbühler, Claudia Plattner

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das *Preisgericht:* Roman Benz, Schulratspräsident, Montlingen; Walter Loher, Vizepräsident, Montlingen; Arnold E. Bamert, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantonsbaumeister, St.Gallen; Ernesto Brantschen, Arch. BSA/SIA, St.Gallen; Rudolf Schönthier, Architekt, Rapperswil; Hansjörg Zünd, Schulrat, Montlingen; Karl Kuster, dipl. Arch. BSA, St.Gallen; Pia Loher-Fust, Schulrätin; Martin Schegg, Schulrat; Erich Spirig, Vorsteher, Montlingen; Alois Loser, Aktuar, Montlingen; Walter Loher, Gemeinderat; Walter Ammann, Vorsteher für Turnen und Sport, St.Gallen

Buchrain LU: Neubau Kirchgemeindezentrum

Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Luzern eröffnete im Mai 1990 einen Projektwettbewerb auf Einladung unter neun Architekturbüros zur Erlangung von Entwürfen für ein Kirchgemeindezentrum in Buchrain.

Alle neun Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (6000 Franken): Daniele Marques + Bruno Zurkirchen, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Luzern

2. Preis (4000 Franken): Fredi Schenkel, Arch. HTL/SWB, Beat Pfenninger, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; Mitarbeiter: Albert Hasler, Giselle Castilla, Yves Bucher

3. Preis (2000 Franken): Archipart Architektur + Design, A. Binkert/P. Fuchs/F. Meier, Luzern; verantwortlicher Partner: A.W. Binkert, dipl. Arch. ETH/SIA; Mitarbeiter: Lorenz Baumann, stud. Arch. ETH; Akustiker: Bernard Braune

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 2000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde einstimmig, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Überarbeitung seines Entwurfes zu beauftragen.

Das *Preisgericht:* Hans Jörg Leutwyler, Heizungstechniker, Buchrain; Ruedi Bodenmann, Masch. Ing. HTL, Buchrain; Gotthard Held, Pfarrer, Buchrain; Hans Krähenbühl, Baufachmann Evang.-ref. Kirchgemeinde Luzern; Bruno Scheuner, dipl. Arch. BSA/SIA, Luzern; Hanspeter Ammann, dipl. Arch. BSA/SIA, Zug; Hansueli Jörg, dipl. Arch. ETH/SIA, Hinterkappelen; Werner Klauser, Arch. HTL, Kirchenvorstand, Kriens; Eugen Mugglin, dipl. Arch. BSA/SIA, Luzern; Martin Jauch, dipl. Arch. ETH/SIA, Rothenburg

Bern: Wohn- und Dienstleistungsbauten Marzili

Die Burgerliche Gesellschaft zu Kaufleuten Bern und die Genossenschaft für das Metallgewerbe Bern haben als Grundeigentümer der Liegenschaft Weihergasse 17, Brückenstrasse 14 und Marzilistrasse 3 zur Überbauung dieses Areals einen Projektwettbewerb auf Einladung mit acht Teilnehmern durchgeführt.

Alle acht Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (13000 Franken): Rolf Mühlethaler, Arch. BSA/SIA, Bern; Mitarbeiter: Bernhard Leu

2. Preis (8000 Franken): Bauart Architekten, Bern; Reto Baer, Arch. HTL/SWB, Willi Frei, Arch. ETH/SIA, Peter C. Jakob, Arch. HTL/SWB, Matthias Rindisbacher, Arch. HTL, Marco Ryter, Arch. HTL

3. Preis (7000 Franken): Matti Büri Ragaz Architekten; Liebefeld; Mitarbeiter: Michael Hebeisen, Stud. Arch.

4. Preis (3000 Franken): AAP Atelier für Architektur und Planung, Bern; Willy Aeppli, Arch. ETH/SIA, Hanspeter Liechti, Architekt/Planer ETH/SIA, Albert Anderegg, Arch. HTL, Markus Ammon, Arch. HTL

Das Preisgericht beantragte dem Veranstalter einstimmig, das Projekt im ersten Rang einer Weiterbearbeitung und Realisierung zuzuführen.

Das *Preisgericht:* Andreas Lauterburg, Burgerliche Gesellschaft zu Kaufleuten; Peter Hutzli, Burgerliche Gesellschaft zu Kaufleuten; Paul O. Fraefel, Genossenschaft für das Metallgewerbe; Bruno Leibundgut, Genossenschaft für das Metallgewerbe; Prof. Franz Oswald, Arch. BSA/SIA; Bernhard Furrer, Denkmalpflege der Stadt Bern, Arch. ETH/SIA/SWB; Frank Geiser, Arch. BSA/SIA; Beat Häfliger, Arch. HTL/SWB; Jürg Grunder, Arch. HTL/SWB; Matthias Wehrlin, Stadtplanungsamt Bern; Ernst Erzinger, Kreispostdirektion Bern; Peter Häusler, Sibra

Zürich: ETH-Hönggerberg

Die Jury des Projektwettbewerbes «Ausbau ETH Hönggerberg» tagte im November 1990 in Zürich. 18 Entwürfe von beachtlicher Qualität waren von eingeladenen Architekten im Rahmen des vorliegenden Richtplanes eingereicht worden.

Die Jury urteilte wie folgt:

1. Rang, 1. Preis (40000 Franken): Architektengemeinschaft Fischer Architekten + Prof. Paul Meyer; Projektleitung: M. Barth, Zürich

2. Rang, 2. Preis (35000 Franken): Arbeitsgemeinschaft Bruno Gerosa, dipl. Arch. BSA/SIA + Dr. Erwin Nigg, dipl. Arch. SIA, Zürich

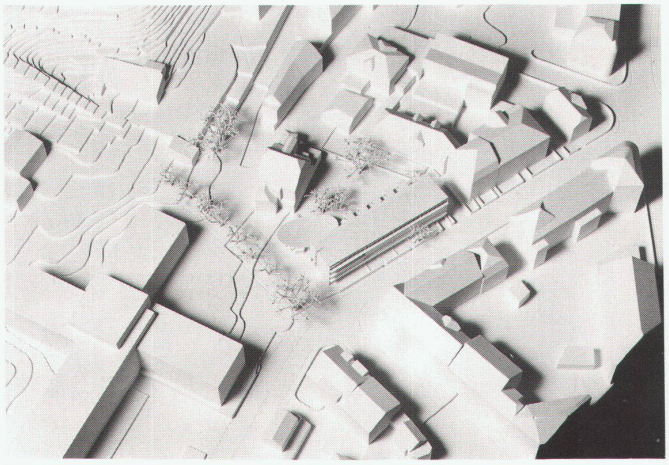
3. Rang, Ankauf (30000 Franken): Prof. Mario Campi und Franco Pessina, Architekten BSA, Lugano

4. Rang, 3. Preis (25000 Franken): H.P. Ammann und P. Baumann, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA/SWB; verantwortlicher Partner: Peter Baumann, Luzern

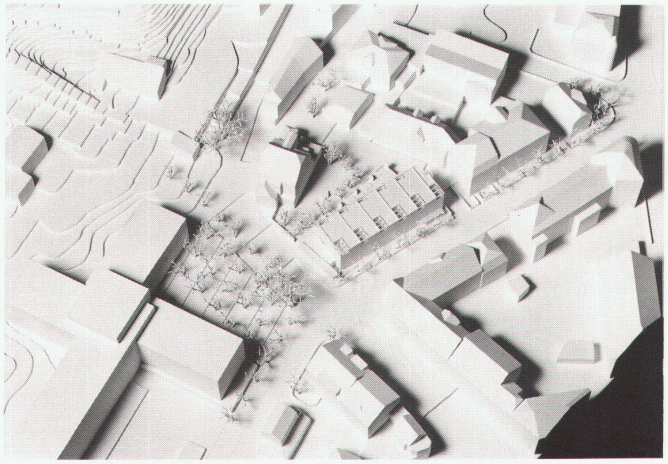
5. Rang, 4. Preis (10000 Franken): ABPM Archambault, Barthassat, Prati, Maréchal, architectes, Genève

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 10000 Franken.

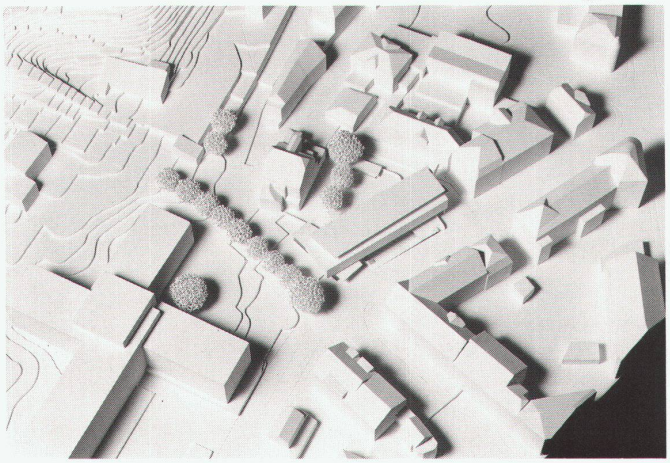
Das Preisgericht hat im Einvernehmen mit den Vertretern der ETH und der Stadt Zürich sowie den beiden Präsidenten der Quartiervereine Höngg und Affoltern einhellig die drei erstrangierten Projekte zur weiteren Bearbeitung mit Studienauftrag vorgeschlagen.



Bern: 1. Preis



Bern: 2. Preis



Bern: 3. Preis

Steinmaur ZH: Gemeindezentrum

Der Gemeinderat Steinmaur veranstaltete einen Projektwettbewerb unter zehn eingeladenen Architekten.

Die eingereichten Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (10000 Franken): Beat Rothen, dipl. Arch. ETH/SIA, Winterthur; Mitarbeiterin: Claudia Wolf

2. Preis (8000 Franken): Germann Stulz Partner, Architekten, Zürich; Bearbeiter: G. Stulz, dipl. Arch. ETH/SIA; Mitarbeiter: J. Noordtzij, dipl. Arch. ETH, V. Müller, Stud. Arch. ETH

3. Preis (7000 Franken): Architekturbüro Arthur Rüegg + Partner, Dielsdorf; Projektleiter: M. Greenland; Mitarbeiter: C. Gassmann

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 2500 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, die drei erstprämierten Projekte überarbeiten zu lassen.

Das *Preisgericht:* J. Buchli, Bauvorstand; R. Tellenbach, Gemeindepräsident; A. Amsler, Winterthur; Fritz Schwarz, Zürich; Max Ziegler, Schwerzenbach; Frank Meyer, Winterthur

Rickenbach LU: Schulhauserweiterung mit Mehrzwecksaal

Die Einwohnergemeinde Rikkenbach hat für die Schulhauserweiterung mit Mehrzwecksaal einen Wettbewerb auf Einladung ausgeschrieben.

Von den zehn eingeladenen Architekten reichten neun ihre Projekte termingerecht ein. Kein Entwurf wurde von der Beurteilung ausgeschlossen, jedoch nur einer zu einer allfälligen Preiserteilung zugelassen.

Die Jury urteilte wie folgt:

1. Rang, 1. Ankauf (7500 Franken): Architektengemeinschaft Hans Cometti und Dieter Geissbühler mit Alexander Galliker, dipl. Architekten ETH/SIA, Luzern; Mitarbeiter: Tim Hupe und Alain Roserens

2. Rang, 2. Ankauf (4000 Franken): Andy Scheitlin und Marc Syffrig, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; Mitarbeiter: Hanspeter Steiger, dipl. Arch. ETH

3. Rang, 3. Ankauf (3500 Franken): Eugen Mugglin, dipl. Arch. BSA/SWB, Luzern; Mitarbeiter: Eric Stadler

4. Rang, 4. Ankauf (3000 Franken): Andreas Weber, dipl. Arch. ETH/SIA, mit Bysäth und Linke Architekten, Ateliergemeinschaft Rekkenbühl, Luzern; Bearbeitung: Andreas Weber, dipl. Arch. ETH

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 2000 Franken.

Einstimmig wird dem Veranstalter empfohlen, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Überarbeitung zu beauftragen.

Das *Preisgericht:* Hannes Ineichen, Arch. BSA/SIA, Luzern; Peter Kamm, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Zug; Andy Raeber, Arch. BSA/SWB, Luzern; Daniele Marques, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Luzern; Josef Schmid, Vertreter des Gemeinderates, Rickenbach; Karl Wismer, Baufachmann, Rickenbach; Josef Müller-Felix, Gemeinderat und Schulverwalter, Rickenbach; Albert Bründler, kant. Turninspektor, Luzern; Remigi Flury, Vertreter der Lehrerschaft, Rickenbach; Erna Müller-Kleeb, Präsidentin der Schulpflege, Rickenbach; Urs Wey, Vertreter der Vereine, Rickenbach.

Basel: Dreiländereck

Mit Ermächtigung des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt schrieb das Wirtschafts- und Sozialdepartement, Rheinschiffahrtsdirektion, vertreten durch das Baudepartement, Hochbauamt, einen engeren Projektwettbewerb auf Bewerbung zur Erlangung von Vorschlägen für die Neugestaltung des Dreiländerecks aus. Zur Bewerbung zugelassen waren alle Architekten, die seit dem 1. Januar 1989 in der Regio Basiliensis (Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Bezirke Thierstein und Dorneck im Kanton Solothurn, die Bezirke Laufenburg und Rheinfelden im Kanton Aargau und das Laufental im Kanton Bern, Landkreis Lörrach in Deutschland, Arrondissement Mulhouse in Frankreich) Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kanton Basel-Stadt heimatberechtigt sind.

Von den 27 Bewerbern wurden neun Fachleute oder Arbeitsgemeinschaften zur Teilnahme eingeladen.

Alle neun Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (16000 Franken): LZB, Larghi, Zophoniasson und Blankkarts, Arch. ETH/SIA, Basel; Team: Bruno Larghi, Lukas Dietschy, dipl. Arch. ETH, Lisbeth Olsen, Sabine Holzmann

2. Preis (9000 Franken): H.R. Güdemann, dipl. Ing., freier Architekt, Lörrach; Mitarbeiter: Roland Böttcher, dipl. Ing., Peter Müller-Riesterer, dipl. Ing.

3. Preis (7000 Franken): Rolf Brüderlin, dipl. Arch. SIA, Riehen; Mitarbeiter: Inigo Dietrich, Maya Mettauer, Paul Schönholzer + Partner, Landschaftsarchitekt BSLA, Riehen

Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde einstimmig, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Ausführung zu beauftragen.

Das *Preisgericht:* Dr. Mathias Feldges, Vorsteher des Wirtschafts- und Sozialdepartementes Basel-Stadt; Carl Fingerhuth, Kantonsbaumeister Basel-Stadt; Lothar Reichert, Arch. BDA, D-Rheinfelden; Karl Josef Schattner, Arch. BDA, D-Eichstätt; Jean-Claude Steinegger, Arch. BSA/SIA, Basel; Gerard Sutter, arch. DPLG, F-St.Louis; Albert Vogel, Rheinschiffahrtsdirektion Basel; Hans-Rudolf Holliger, Chef des Architekturbüros, Hochbauamt Basel-Stadt; Jürg Vomstein, Architekt, Amt für Kantons- und Stadtplanung Basel-Stadt; Aldo Balmelli, Chef Bauausführung, Tiefbauamt Basel-Stadt; Werner Hediger, Direktor, Basler Personenschiffahrts Gesellschaft AG; Max Wehrli, Mitglied Rheinschiffahrtskommission Basel-Stadt und Leitender Ausschuss Schweiz. Schiffahrtsvereinigung, Direktor Natural van Dam AG; Urs Wanner, Eglin Ristic AG, Bauingenieure, Basel; Robert Wasser, Geschäftsführer Museum «Unser Weg zum Meer», Präsident «Brückenkopf» und evangelische Kirchgemeinde, Mitglied neutraler Quartierverein Kleinhüningen.

Basel: Gundeldinger-Casino

Mit der Ausschreibung des Architektenwettbewerbs für den teilweisen oder integralen Ersatz des sanierungsbedürftigen Gundeldinger-Casinos wurde beabsichtigt, ein Projekt zu erlangen, das den gestellten Anforderungen der Situierung, des Raumprogramms und der politischen Durchführbarkeit optimal Rechnung trägt. Zur Teilnahme am Wettbewerb wurden von der Gundeldinger-Casino Basel AG acht Architekturbüros eingeladen.

Alle acht Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (20000 Franken): Architeam 4, Hanspeter Christen, Arch. HTL, Hans-Ruedi Engler, Arch. HTL, Thomas Schnyder, Arch. ETH; Mitarbeiter: Klara Kläusler, Innenarch. HFG, Urs Imwinkelried, Stud. ETH; beratender Ingenieur: Voja Ristic, Ing. SIA/ASIC

2. Preis (13000 Franken): Burckhardt & Partner AG

3. Preis (10000 Franken): R. Meyer, F. Schmidlin Architekten AG; Mitarbeiter: S. Meyer, R. Baumann, J. Finger, K. Mikkelsen, J. Schmid, T. Hasler

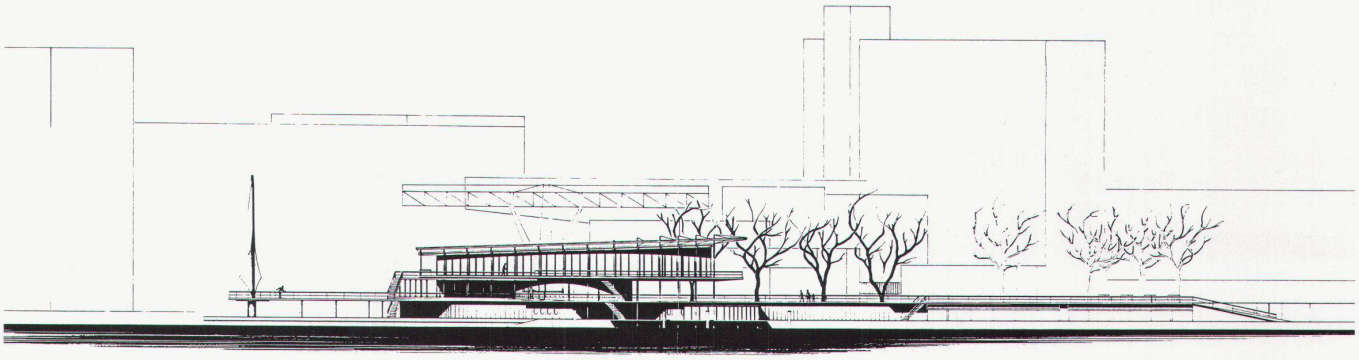
4. Preis (4000 Franken): A. Scheiwiller & M. Oppliger Architekten ETH/SIA; Mitarbeiter: Erik Streinbrecher, Arch. ETH, Lukas Buol, Arch. HTL

5. Preis (3000 Franken): Esther Brogli & Daniel Müller Architekten HTL/SWB; Mitarbeiter: Romana Tedeschi

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 5000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, das erstprämierte Projekt aufgrund seiner herausragenden Qualität zur Ausführung vorzusehen.

Das *Preisgericht:* Timothy O. Nissen, Arch. BSA/SIA; Paul Berger, Architekt SIA; Willi Egli, Architekt BSA/SIA, Zürich; Alfred Hoehn, Präs. Neutraler Quartierverein Gundeldingen; Pierre de Meuron, Architekt BSA/SIA; Dr. Wilfred Stoecklin, VR Gundeldinger-Casino Basel AG; Eugen von Wartburg, VR-Präs. Gundeldinger-Casino Basel AG; Albert Bavaud, Adjunkt des Kantonsbaumeisters BS; Paul Weber, VR Gundeldinger-Casino Basel AG; Lionel Leuenberger, Amt für Kantons- und Stadtplanung BS; Hans Niederer, Zentralstelle für staatlichen Liegenschaftsverkehr BS.



Basel, Dreiländereck: 1. Preis

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
2. April 91	Orientierungsschule Düdingen FR, PW	Düdingen FR	Architekten, die im Kanton Freiburg heimatberechtigt sind oder seit dem 1. Januar 1990 Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton haben	–
3. April 91	Überbauung Ortsteil «Egg», Konstanz, IW	Stadt Konstanz	Zulassungsbereich: Regierungsbezirk Freiburg, Bodenseekreis und der Kanton Thurgau (Schweiz)	–
19. April 91	Wohnüberbauung Sagenbrugg, Baar ZG, PW	Gemeinderat von Baar ZG	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1989 im Kanton Zug niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftsssitz)	12–90
22 avril 91	Pavillon destiné à abriter un pendule de Foucault, PW	Lycée cantonal de Porrentruy JU	Architectes inscrits au Registre professionnel cantonal, aux architectes membres de la section jurassienne de la SIA, aux architectes d'origine jurassienne, établis ou domicilés à l'extérieur du canton depuis le 1er janvier 90, diplomés des Hautes Ecoles ou inscrits au REG A ou REG B et aux anciens élèves ayant obtenu une maturité au Lycée cantonal de Porrentruy	–
26. April 91	Administrativgebäude in Ittigen, PW	Schweizerische Bankverein, Ittigen BE	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Amtsbezirken Bern, Burgdorf, Interlaken, Saanen, Aarwangen, Signau, Fraubrunnen, Knolfingen oder Thun haben	–
26. April 91	Alters- und Familienwohnungen Waldheim, Zug, PW	Stadt Zug	Fachleute, die im Kanton Zug seit mindestens dem 1. Januar 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz aufweisen oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind	–
30. April 91	Samarkand revitalisation, ideas on the Ulugh Beg Cultural Center	City of Samarkand UdSSR	Individual architects or planners must have a permit to practise in their respective countries, all teams must be led by an architect or a planner having such a permit	–
Neu: 3. Mai 91	Gemeinde Tarasp GR	Überbauung Curtin, Tarasp, IW	Architekten mit Sitz in den Gemeinden des Unterengadins ab Zernez	3–91
4. Mai 91	Wohnüberbauung im Aegetholz, Widnau SG, PW	Politische Gemeinde Widnau, Ortsgemeinde Widnau	Architekten, die in den Bezirken St.Gallen, Rorschach, Unterrheintal und Werdenberg seit mindestens dem 1. Januar 1990 niedergelassen (Wohn- oder Geschäftssitz) sind	–
10. Mai 91	Alters- und Verwaltungszentrum Bülach, PW	Stadt Bülach ZH	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1990 im Bezirk Bülach	–
30. Mai 91	Alters- und Pflegeheim Fällanden, PW	Gemeinde Fällanden ZH	Architekten und Fachleute, die in den Bezirken Uster, Meilen oder Zürich seit mindestens dem 1. Januar 1987 Wohn- oder Geschäftssitz haben	11–90
7. Juni 91	Wohnüberbauung Unterdorf, Ruggel, PW	Gemeinderat Ruggel FL	Fachleute mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft bzw. mit Nuederlassung un Lichtenstein seit dem 1. Januar 1990 und welche die Bestimmungen des Architektengesetzes erfüllen	3-90
5. Juli 91	Primarschule Hohfuri, Bülach, PW	Stadt Bülach ZH	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Bülach seit mindestens dem 1. Januar 1990 sowie Heimatberechtigte der Stadtgemeinde Bülach	12–90
9. Juli 91	Gemeinde Hasle b. Burgdorf BE	Erweiterung Schule «Preisegg», PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit 1. Januar 1990 in den Amtsbezirken Trachselwald, Signau, Konolfingen und Burgdorf	3–91